

## Erfahrungsbericht Auslandssemester 19/20

### University of Portsmouth, Vereinigtes Königreich

#### **Vorbereitung**

Ich studiere Englisch und Biologie auf Lehramt für Gymnasien und Oberschulen und habe mein verpflichtendes Auslandssemester in meinem 5. Semester im Jahr 2019/20 an der University of Portsmouth im Vereinigten Königreich absolviert. Schon vor Antritt meines Studiums im Wintersemester 2017/18 war mir bewusst, dass die Universität Bremen in den Fremdsprachen einen längeren Auslandsaufenthalt vorsieht. Aufgrund meines bescheidenen finanziellen Hintergrundes habe ich bereits früh angefangen mich mit den verschiedenen Möglichkeiten eines Stipendiums auseinanderzusetzen. Das ERASMUS Programm war eines der ersten, welches ich gefunden habe. In meiner Schulzeit habe ich bereits an dem Vorgängerprogramm von Erasmus, dem COMENIUS-Programm, teilgenommen und hatte deshalb bereits ein positives Bild von den EU-gebundenen Austauschprogrammen. Die Entscheidung für ein Erasmus-Semester fiel also bereits sehr früh bei mir. Ich habe bereits im Sommer 2018 an denen von der Universität Bremen angebotenen Informationsveranstaltungen für Auslandsaufenthalte teilgenommen. Da dort auch ein besonderer Fokus auf das Erasmus Programm gelegt wurde, empfand ich diese als sehr hilfreich. Nichtsdestotrotz, habe ich die konkrete Vorbereitung erst Ende 2018 begonnen.

Durch die Infoveranstaltungen und eigene Recherche habe ich herausgefunden, dass nur eine sehr geringe Anzahl an Plätzen an den Partneruniversitäten zu vergeben sei. Im Vereinigten Königreich waren es 32 Plätze und in der Republik Irland nur 8. Mit 40 zu vergebenen Plätzen im Semester bei einer deutlich höheren Anzahl an Studierenden ist starker Konkurrenzkampf vorprogrammiert. Für die Bewerbung muss man ein Motivationsschreiben verfassen, welches sich primär an eine Wunschuniversität orientiert. Zwei Ausweichmöglichkeiten sollen auch genannt werden. Ich habe mich bei meiner ersten Wahl für die University of Portsmouth in Südengland entschieden, meine Zweit – und Drittwahl waren die Dublin City University und die University of Maynooth in Irland. Das Motivationsschreiben musste so gut wie möglich sein, da ich unbedingt im 5. Semester ins Ausland musste und mir keinen

weiteren Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt erlauben konnte. Dank meines ehrenamtlichen Engagements konnte ich auch mehrere Empfehlungsschreiben für meine Bewerbung gewinnen. Welchen Einfluss diese Schreiben hatten, kann ich natürlich nicht sagen. Das gesamte Bewerbungsverfahren läuft über das Online-Portal „Mobility Online“. Auf Mobility Online werden alle benötigten Dokumente für den Auslandsaufenthalt gesammelt. Alles relevante vor, während und nach dem Auslandssemester findet sich dort. Die Checkliste auf der Website ist eine große Hilfe alles richtig zu machen und nichts zu vergessen.

Nach der erfolgreichen Bewerbung wurde mir ein Studienplatz in Portsmouth zugewiesen. Das Global Office in Portsmouth hat mir darauf auch sehr zügig eine Liste mit Kursen für Austauschstudierende geschickt. Damit konnte ich das Learning Agreement erstellen.

### **Formalitäten im Gastland**

Die University of Portsmouth hat mir erfreulicherweise bereits sehr früh nach der Vergabe des Studienplatzes alle nötigen Formalitäten geschickt. Auch eine Broschüre mit den universitätseigenen Studentenwohnheimen wurde bereitgestellt. Jeder Erstsemester und jeder internationale Student hat im ersten Semester einen garantierten Platz in einem Studentenwohnheim. Dafür musste ich mich förmlich bewerben und konnte zwischen mehreren Optionen wählen (<https://www.port.ac.uk/student-life>). So konnte ich bereits Wochen vor Antritt des Semesters den Mietvertrag für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime unterschreiben. Eine Aufenthaltsgenehmigung, sowie andere Behördengänge waren nicht erforderlich, da das Vereinigte Königreich zu der Zeit noch Teil der Europäischen Union war. Deswegen konnte ich auch weiter meinen deutschen Handyvertrag benutzen. Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, da mir meine Kreditkarte (welche für England dringend zu empfehlen ist!) und mein Handy zum Geld abheben und bezahlen gereicht hat. Zur Krankenversicherung lässt sich sagen, dass ich grundsätzlich meine europäische Krankenkarte hätte in England nutzen können, mir aber das Risiko für eventuelle Mehrkosten zu groß war, weswegen ich vor Antritt des Auslandssemesters eine private Zusatzversicherung für die 3 Monate abgeschlossen habe. Bei meiner Ankunft habe ich mich auf Empfehlung der Universität beim nationalen Gesundheitsservice NHS angemeldet. Letztendlich war ich kein einziges mal beim Arzt.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Portsmouth liegt im County Hampshire in Südengland. Von Bremen aus bin ich nach London-Stansted geflogen, wovon ich an dieser Stelle abraten möchte. Der Flug war zwar unverschämt günstig, aber die Lage Stansteds (nördlich von London) hat die Weiterreise etwas „nervig“ gemacht. Der Zug von Stansted nach Portsmouth brauchte nur knapp 3 Stunden, war aber dafür teurer als der Flug. Auf dem Rückweg nach Deutschland im Dezember bin ich mit dem Bus von Portsmouth nach Stansted. Das war zwar günstig, hat aber 5 Stunden gedauert. Ein Flug über London-Gatwick wäre besser gewesen, da eine Direktverbindung von Gatwick nach Portsmouth besteht und Gatwick auch innerhalb von London liegt. Portsmouth an sich ist gut an den Fernverkehr nach London angebunden.

Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn angereist, da dann die Orientierungswoche für internationale Studeten stattfindet. Man wird von Tag 1 an eng vom engagierten Team des Global Offices begleitet und eingeladen an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen (Karaoke-, Film-, Pizzabend), welche alle sehr sinnvoll waren, um neue Menschen kennenzulernen.

Das Studentenwohnheim lag mitten im Stadtzentrum, jeweils zwei Minuten zu Fuß von meinem Uni Gebäude und der zentralen Einkaufsstraße.

## **Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

Als Erasmus-Studierender bzw. Austauschstudierender kann man sich nicht in einen regulären Studiengang einschreiben. Als Englischstudent – in meinem Fall – kam ich in den Studiengang „Exchange Programme In The Faculty Of Humanities And Social Sciences“. Diese Tatsache beschränkt die Auswahlmöglichkeit der belegbaren Kurse im Vergleich zu regulären Studierenden. Besonders ist auch, dass es einige Kurse gibt, welche ausschließlich für internationale Studierende ausgelegt sind. Das hat den praktischen Grund, dass die University of Portsmouth (wie viele Universitäten im Vereinigten Königreich) generell sehr großen Anlauf aus dem Ausland verzeichnen. Diese reinen „internationals“ Seminare möchte ich an dieser Stelle bemängeln. Zwei von meinen drei Modulen waren reguläre Kurse, welche auch im Studienfach Englisch angeboten werden. Mein drittes Modul, war leider eins dieser „internationals“ Module. Das Niveau war sehr niedrig und wenig reizvoll.

## **Fazit**

Das Auslandssemester war eine tolle Erfahrung. Die Universität mit ihrer Vielfalt an Studierenden und Lehrenden und ihr offener Umgang damit war inspirierend. Akademisch gesehen, war der Aufenthalt größtenteils spannend, führte aber alle mal dazu, dass ich mir der außerdeutschen akademischen Welt bewusst wurde. Vorher war ein längerer Aufenthalt außerhalb Deutschlands, geschweige denn eine Ausbildung oder ein Studium undenkbar. Das hat sich nach diesem Auslandssemester geändert. Sprachlich hat mir das Auslandssemester auch geholfen. Ich war mir vorher zwar schon sicher, dass mein Englisch angemessen für das Studium ist, aber das Auslandssemester hat mir nochmal den nötigen Beweis gegeben. Darüber hin raus sind viele Gepflogenheiten und besonderen Sprechweisen einfach nicht erlernbar aus einem Lehrbuch oder Seminar in Deutschland. Man muss vor Ort sein und mit den Menschen vor Ort sprechen.

(Die Insel) Portsmouth ist eine kompakte, sympathische Stadt, die alles bietet, was eine Stadt bieten muss. Die Lage direkt am Englischen Kanal ist traumhaft und genau richtig für alle Menschen, die nicht lange ohne Meer können.